



# Leistungsausweis 2017

# Arbeits- und Berufsintegration

## Arbeitslosenversicherung

*Integrationsprogramme und Angebote im Rahmen arbeitsmarktlicher Massnahmen für erwerbslose Erwachsene und lehrstellensuchende Jugendliche gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA).*

### Stellennetz

Ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung erwachsener Personen mit Anspruch auf Arbeitslosenversicherung. Das Ziel ist, Stellensuchende zu aktivieren und ihre Chancen auf einen raschen Stellenantritt im ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

- Stellennetz Intern  
Bereits im Vorjahr standen auch im Berichtsjahr 32 Jahresplätze für das 3-monatige Programmprofil Stellennetz Intern zur Verfügung. Mit 99,8% war die Auslastung optimal. Von einem Programmeintritt profitierten 152 Personen (VJ 111). Die durchschnittliche Verweildauer betrug 67 Arbeitstage (VJ 68). Bei 45 Teilnehmenden (VJ 23) musste oder konnte die Grundverfügung vorzeitig abgebrochen werden. Bei 35 Teilnehmenden (VJ 21) wurde die Grundverfügung verlängert. Die individuell auf die Teilnehmenden abgestimmte Programmgestaltung ermöglicht den RAV-Personalberatenden, die Massnahme situations- und bedarfsgerecht anzupassen: 13 Personen besuchten das Programm während 4 Monaten, 5 Personen während 5 Monaten, 13 Personen während 6 Monaten und 4 Personen über eine längere Dauer. Länger im Programm verbleiben vor allem Personen, die bereits von der IV betreut und/oder abgeklärt werden. Im Berichtsjahr konnten zudem 22 Teilnehmende, die dem internen Programmprofil zugewiesen wurden, an einen externen Einsatzplatz wechseln (VJ 14).

49% der Teilnehmenden (VJ 41%) fanden direkt nach Abschluss des Programms eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt, davon 33 Personen mit einer Festanstellung und 15 Personen mit einem Zwischenverdienst. Es sind häufig gesundheitliche Herausforderungen, die eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt erschwe-

ren, zudem haben ältere und gering qualifizierte Stellensuchende sowie Migranten/-innen mit bescheidenen Sprachkenntnissen zusätzliche Erschwernisse.

- Stellennetz Extern  
Von den 31 Jahresplätzen (VJ 25), die für längstens 6 Monate verfügt werden, profitierten 129 stellensuchende Personen (VJ 120). Diese wurden – entsprechend ihrem beruflichen Hintergrund – vorübergehend in Betrieben des ersten Arbeitsmarkts beschäftigt. Das Programmprofil Stellennetz Extern wurde mit einer Auslastung von 104% gut nachgefragt (VJ 112%, allerdings bei niedrigerer Jahresplatzzahl). Mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 77 Programmtagen ist aufgezeigt, dass die Betriebe, die die Programmteilnehmenden einarbeiten müssen, die Leistungen der Arbeitslosenkasse nicht über Gebühr beanspruchen.

Externe Einsatzplätze für Teilnehmende sucht das Lernwerk immer individuell und vermittelt sie gezielt, dank des umfassenden Netzwerks in allen Branchen und Bereichen im ersten Arbeitsmarkt. 61% der Teilnehmenden (VJ 68%) konnten mit Unterstützung des Lernwerks und direkt anschliessend an einen Arbeitseinsatz eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt antreten. Für alle Programmteilnehmenden passende Einsatzplätze mit Perspektiven auf eine Feststelle zu finden, ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Erschwert bleibt es für ältere Personen oder Personen ohne Topausbildung. In kaufmännischen Berufen zeigt auch bereits die Digitalisierung grosse Auswirkungen.

- Stellennetz Pflegehilfe  
Das Zertifikat als Pflegehelfer/-in mit dem Label Careum Weiterbildung erlangt, wer sich in einem 12-wöchigen Kurs das theoretische und in einem 6-monatigen Praktikum in einer Pflegeinstitution das praktische Rüstzeug erarbeitet. Für dieses Programmprofil bestellte das AWA im Berichtsjahr 25 Jahresplätze.

2017 wurden 6 Pflegekurse durchgeführt (VJ 5). Die Programmauslastung war mit 113% sehr gut. Die durchschnittliche Verweildauer liegt mit 110 Arbeitstagen (VJ 111) höher als in den beiden anderen Stellennetz-Profilen. Die Integrationsquote betrug 68%, gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### **Starthilfe**

Ein kantonales Motivationssemester, das Jugendliche dabei unterstützt, eine Lehrstelle zu finden.

Das Programm war im Berichtsjahr zu 72% ausgelastet (VJ 95%). Während der Sommermonate waren im Vergleich zum Vorjahr signifikant weniger Teilnehmende angemeldet. Insgesamt 110 Teilnehmende durchliefen das Programm (VJ 128). Von den 78 ausgetretenen Jugendlichen (VJ 88) fanden 27 eine Lehrstelle EFZ (VJ 31) und 9 eine Lehrstelle EBA (VJ 7). Die Anzahl krankheitsbedingter Programmabbrüche ging zurück (6; VJ 10). Die Integrationsquote lag bei 62% (VJ 60%).

## **Invalidenversicherung**

### ***Massnahmen der Frühintervention und -integration (Erwachsene) sowie erstmalige berufliche Massnahmen (Jugendliche) bei Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Auftrag der IV-Stellen.***

#### ***Massnahmen der beruflichen (Wieder-)Eingliederung***

Massnahmen der beruflichen (Wieder-)Eingliederung der IV haben zum Ziel, die körperliche und/oder psychisch eingeschränkte Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen bzw. zu verbessern und zu verhindern, dass erwachsene Personen aus dem Arbeitsprozess ausscheiden.

Im Berichtsjahr besuchten 83 Personen (VJ 81) insgesamt 125 IV-Module (VJ 111). Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 5,4 Monaten (VJ 4,5 Monate). 35 Teilnehmende starteten mit einem Belastbarkeitstraining, das heisst einem Arbeitspensum unter 50%. 26 von ihnen konnten ihr Pensum so weit steigern, dass sie mit einem Aufbautraining fortfahren konnten, was auch die längere Aufenthaltsdauer erklärt. Für 27% der Teilnehmenden (VJ 21%) konnte das Lernwerk ein Praktikum im ersten Arbeitsmarkt organisieren. Insgesamt fanden 35% der IV-Teilnehmenden nach einer vom Lernwerk durchgeführten Massnahme wieder eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt (VJ 14%). Die mit der IV-Stelle Aargau vereinbarten Wirkungsziele konnten zu 69% erreicht werden (VJ 77%).

#### ***Erstmalige berufliche Grundbildung (Supported Education)***

Supported Education ist ein Angebot für Jugendliche, die eine 2- bis 4-jährige berufliche Grundbildung EBA oder EFZ absolvieren möchten und von der IV im Rahmen einer erstmaligen beruflichen Ausbildung unterstützt werden.

2017 buchte die IV für 5 Jugendliche das Modul Evaluation und Lehrstellensuche (VJ 6). 4 von ihnen fanden dank dieser Unterstützung eine Lehrstelle (Büroassistent, Detailhandelsassistent, Buchhändlerin und Assistentin Gesundheit und Soziales), 1 Jugendlicher trat eine Ausbildung an einer privaten kaufmännischen Schule an.

Supported Education leistete das Lernwerk bei 15 Lernenden (VJ 14). Sie alle absolvieren eine berufliche Grundbildung EBA oder EFZ. 5 Lernende schlossen im August ihre Ausbildung erfolgreich ab, 2 davon fanden eine Festanstellung, 2 konnten ihre neu erworbenen Fähigkeiten in einem Berufspraktikum festigen und 1 Person setzt ihre berufliche Grundbildung mit einer Lehre EFZ fort.

## Sozialhilfe im Kanton Aargau

### *Berufliche und soziale Integrationsangebote für stellensuchende Erwachsene im Auftrag der Sozialdienste oder des Kantonalen Sozialdienstes (KSD).*

#### *PrimaJob – berufliche Integrationsmodule*

Das modular aufgebaute Integrationsprogramm für Klientinnen und Klienten der kommunalen Sozialdienste hat das Ziel, Teilnehmende zu aktivieren, zu qualifizieren und wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

130 Module wurden im Berichtsjahr gebucht (VJ 146). 75 Personen (VJ 116) nutzten die Angebote. 9 Teilnehmende (VJ 8) stiegen mit dem Modul Belastbarkeitstraining ein. Leider gelang es niemandem, das Pensum so zu steigern, dass der Wechsel in ein Aufbautraining möglich geworden wäre. 33 Personen profitierten von einem Einsatz im ersten Arbeitsmarkt. 14 Personen (VJ 11) stiegen direkt ein, 19 Personen absolvierten vorgängig einen internen Einsatz (VJ 23).

Wie schon im Vorjahr fanden 44% der Teilnehmenden im Anschluss eine weiterführende Lösung, die meisten von ihnen eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Die Aufenthaltsdauer der einzelnen Teilnehmenden variierte stark. Im Durchschnitt blieben sie 125 Programmtage im Lernwerk, was 5,8 Monaten entspricht (VJ 6 Monate). Diese eher lange Aufenthaltsdauer macht deutlich, dass der Weg zurück in den Arbeitsmarkt für Sozialhilfe beziehende Personen deutlich erschwert bleibt. Viele der durch die Sozialdienste zugewiesenen Teilnehmenden haben zudem den Status Flüchtling oder vorläufig aufgenommene Person – sprachliche und kulturelle Hürden verschärfen die Problematik weiter.

#### *Teillohnstellen*

Teillohnstellen sind auf unbefristete Dauer angelegte Anstellungen im zweiten Arbeitsmarkt. Sie ermöglichen Sozialhilfe beziehenden Personen, die aktuell auf dem Arbeitsmarkt nicht nachgefragt werden, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Die soziale und berufliche Teilhabe wirkt sich positiv auf das physische und psychische Wohlbefinden aus.

2017 hatten total 52 Personen (VJ 49) einen Arbeitsvertrag als Teillohnmitarbeitende im Lernwerk. Durchschnittlich waren 37 Stellen besetzt (VJ 32). Die Stellen verteilen sich auf die Sozialen Betriebe Gastronomie, Facility Services und Administration Services. Einzelne Personen werden auch in anderen Arbeitsgruppen beschäftigt. 18 Teillohnmitarbeitende sind im Berichtsjahr ausgetreten. Erfreulicherweise haben 8 davon eine Feststelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden (VJ 5). Dies entspricht einer Integrationsquote von 45%. 1 Person trat aus, um eine Weiterbildung zu absolvieren. 2 Personen wechselten vom Teillohn in ein Arbeitsintegrationsprogramm. Andere Austritte erfolgten aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen.

### **Gastrokurs**

Kursteilnehmende erlernen die wichtigsten Grundlagen für Küche, Restauration und Hauswirtschaft. Begleitend absolvieren sie ein Praktikum in einem Gastronomiebetrieb.

Der Zertifikatskurs Gastro-Allrounder/-in konnte gleich wie im Vorjahr einmal durchgeführt werden. Die 14 Kursteilnehmenden (VJ 11) haben die 12 Kurstage mit grossem Interesse und Engagement in Angriff genommen. Alle Teilnehmenden erhielten nach Abschluss des Kurses das Zertifikat mit dem Label von Gastro Aargau.



### **Arbeitsprogramm für Asylsuchende**

Das Lernwerk beschäftigt im Auftrag des Kantonalen Sozialdienstes Asylsuchende (Status N).

2017 konnten nochmals 12 interne Trainingsarbeitsplätze (VJ 15) zur Verfügung gestellt werden. 26 Personen profitierten vom Angebot (VJ 44). Die Teilnehmenden, hauptsächlich weibliche Asylsuchende, wurden in Arbeitsgruppen der Gastronomie oder im Textilatelier eingesetzt. Durchschnittlich blieben sie 154 Tage im Lernwerk (VJ 92). Die Länge des Aufenthalts richtet sich nach der Dauer des Asylverfahrens.

Das Lernwerk hat entschieden, dieses Angebot per Ende 2017 einzustellen, um sich künftig verstärkt auf die Arbeit mit Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen mit geregelterm Asylstatus und dem klaren Ziel der Arbeitsintegration zu fokussieren.

## Migration im Kanton Aargau

*Soziale und berufliche Integrationsangebote für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene im Auftrag des aargauischen Amtes für Migration und Integration (MIKA).*

### *Arbeitstraining für Geflüchtete*

Das Programm hat zum Ziel, anerkannte Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Flüchtlinge und Ausländer durch Arbeitspraxis und Spracherwerb an den Schweizer Arbeitsmarkt heranzuführen. Teilnehmende arbeiten zuerst 3 Monate intern und besuchen den Deutschkurs. Bei positivem Verlauf folgt ein 3-monatiger externer Einsatz. Der Spracherwerb wird weiter gefördert. Ist das Potenzial für die Arbeitsintegration gegeben, können bis zu 6 weitere Monate Arbeit und Deutschkurs als intensive Vorbereitung auf eine Lehr- oder Feststelle folgen.

Bestellt wurden 45 Programmplätze. 56 Personen profitierten von diesem Angebot. 46 Teilnehmende schlossen ihr Programm im Lauf des Berichtsjahres ab. 55% von ihnen fanden eine weiterführende Lösung, die meisten davon eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt.

### *Pilotprojekt «Arbeitsintegration mit Ziel Lehrstelle auf dem Bau»*

Im Berichtsjahr begleitete das Lernwerk auch ein Pilotprojekt für Flüchtlinge, das von lokalen Betrieben aus dem Bau- und Baunebengewerbe und dem Sozialdienst der Stadt Baden initiiert wurde. Das Projekt «Arbeitsintegration mit Ziel Lehrstelle auf dem Bau» dauerte von September 2016 bis Juli 2017. Vom MIKA wurden 10 Plätze finanziert, 13 Flüchtlinge konnten am Programm teilnehmen. Das Engagement von allen Seiten war grossartig. Es konnten 10 Lehrverträge mit Beginn August 2017 unterzeichnet werden. 2 weitere Programmteilnehmende entschieden sich für eine Feststelle. Die gewählten Berufsprofile waren: Gipserpraktiker EBA, Baupraktiker EBA, Montage-Elektriker EFZ, Abdichtungspraktiker EBA, Gärtner EFZ Baumschule, Schreinerpraktiker EBA sowie Sanitärinstallateur EFZ.

Im September 2017 startete erneut eine Klasse mit Spätimmigrierten, die sich mit praktischer Arbeit und intensiver Bildung auf eine in der Schweiz anerkannte berufliche Grundbildung vorbereiten. 30 Teilnehmende wurden aufgenommen. Messbare Resultate können erst im nächsten Leistungsbericht ausgewiesen werden.

## Sozial- und Asylsozialhilfe Zürich

*Berufliches Integrationsangebot für lehrstellensuchende Jugendliche im Auftrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich sowie anderer Sozial- und Asylsozialdienste.*

### *FitAttest*

Dieses Berufsintegrationsprogramm umfasst zwei Stufen: das Berufsvorbereitungsjahr mit dem Ziel, eine Lehrstelle anzutreten, und die berufliche Grundbildung mit Support (Coaching und Lernbegleitung während der Lehre).

Im Berichtsjahr haben 56 Jugendliche (VJ 52) teilgenommen. Das Programm war zu 100% ausgelastet. 9 Teilnehmende haben eine Lehrstelle gefunden, davon sind 4 in die berufliche Grundbildung mit Support übergetreten. 7 Teilnehmende haben das Qualifikationsverfahren (Lehrabschluss) erfolgreich bestanden. Von insgesamt 27 ausgetretenen Teilnehmenden (VJ 24) haben 21 eine Anschlusslösung gefunden, 2 davon führen ihre Lehre ohne Lernwerk-Support fort. Insgesamt entspricht dies einer Erfolgsquote von 78% (VJ 71%).

## Partnerbetriebe

*Stellensuchende, die längere Zeit ohne Arbeit sind, verlieren den Anschluss ans Berufsleben und fühlen sich sozial ausgegrenzt. Ein externer Einsatzplatz bei einem Lernwerk-Partnerbetrieb unterstützt sie dabei, integriert und motiviert zu bleiben, und verbessert ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.*

Pro Jahr begleitet das Lernwerk bis zu 850 Erwachsene zurück in den Arbeitsmarkt oder unterstützt Jugendliche dabei, eine Lehrstelle zu finden. 2017 vermittelte das Lernwerk 427 Personen an einen externen Einsatzplatz oder unterstützte junge Erwachsene in ihren Lehrbetrieben. Dabei kooperierte das Lernwerk mit 251 Partnerbetrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Für Teilnehmende bewirken neue Referenzen und ein aktuelles Arbeitszeugnis viel: Nicht selten resultiert aus einem gelungenen Arbeitseinsatz eine Feststelle. Glücklicherweise sind auch alle die jungen Menschen, die es dank dieser Unterstützung schaffen, ihre Lehre erfolgreich zu absolvieren. Sollte es bei einem guten Arbeitszeugnis und einer wohlwollenden Referenz bleiben, hilft die am Einsatzplatz gewonnene Selbstsicherheit sehr oft, nur einige Wochen oder Monate später doch endlich wieder eine Feststelle zu finden.

Das Lernwerk ist immer wieder hocherfreut über die vielen Partnerbetriebe, die Hand bieten zur Reintegration von Menschen mit Zusatzherausforderungen, und dankt allen Betrieben herzlich!



# Geschäftsstellen

## Lehrbetriebsverbund

*Gemeinsam mit Partnerbetrieben engagiert sich der Lernwerk Lehrbetriebsverbund dafür, dass alle Jugendlichen Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhalten. Der Fokus liegt auf der 2-jährigen beruflichen Grundbildung EBA.*

Im Berichtsjahr begleitete der Lernwerk Lehrbetriebsverbund 29 Lernende (VJ 35) und wurde dabei von 14 Partnerbetrieben unterstützt (VJ 15). 11 Lernende haben das Qualifikationsverfahren für das eidgenössische Berufsattest EBA angetreten, alle haben bestanden. 1 Lernende verlängert ihre Ausbildung mit dem Ziel, das Fähigkeitszeugnis EFZ zu erwerben. 3 Lernende fanden eine feste Anstellung, 3 weitere eine temporäre. 4 Lernende befanden sich direkt im Anschluss an die Ausbildung noch auf Arbeitssuche.

Das Credo des Lehrbetriebsverbunds – gemeinsame Aufgabe, geteilte Verantwortung – bewährt sich seit 2006. Das Lernwerk unterstützt die Lernenden schulisch und persönlich und begleitet sie individuell. Die Partnerbetriebe konzentrieren sich auf die fachliche Ausbildung. Mit diesem Modell werden die Ausbildungsbetriebe entlastet, und auch schulisch schwächere Jugendliche meistern die Anforderungen der beruflichen Grundbildung. Seit zwei Jahren hat der Lehrbetriebsverbund zudem keinen Lehrabbruch mehr verzeichnet.

Diese Erfolge wären ohne die finanzielle Unterstützung durch Gönner und Sponsoren nicht möglich gewesen. Das Lernwerk dankt der Hirschmann Stiftung und der Reformierten Landeskirche Aargau herzlich für ihr Engagement.

### *Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene»*

Für Jugendliche, die erst seit kurzer Zeit in der Schweiz leben, mit den Werten der hiesigen (Arbeits-) Kultur wenig vertraut sind und nur über mangelhafte Deutschkenntnisse verfügen, bedeutet die Ausbildung eine grosse Herausforderung. Im vom Lernwerk initiierten Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene» finanzieren

die Glückskette, das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) sowie die AOZ, Zürich, 11 Projektplätze. Jugendliche und ihre Lehrbetriebe werden von 2017 bis 2019 begleitet. Alle Projektteilnehmenden haben das erste Semester in unterschiedlichsten beruflichen Ausbildungen bisher gut gemeistert. Sie sind motiviert und auf dem besten Weg, ihre Berufsbildung mit Erfolg zu bewältigen.

## Bewerbungsdossier-Werkstatt (BDW)

*Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA) führt das Lernwerk die Bewerbungsdossier-Werkstatt. Erwerbslosen Personen stehen PC-Arbeitsplätze, Internetzugang, Laserdrucker und Fotokopierer zur Verfügung. Bewerbungsunterstützung erfolgt bei Bedarf durch Fachpersonen.*

Mit 11'480 Besuchen von Stellensuchenden verzeichnete die BDW Ennetbaden einmal mehr eine grosse Nachfrage (VJ 11'500). Eine unter den Stellensuchenden durchgeführte Umfrage zeigte, dass sie mit den angebotenen Dienstleistungen sehr zufrieden sind. Auch von Seiten der beaufsichtigenden Stellen (AWA, RAV) kamen mehrheitlich positive Feedbacks.

## Soziale Betriebe

### Wasserschloss – Gastronomie & Apartments

*Kantine, Lounge, Take-away, Catering- und Party-service, Mahlzeitendienst, Business-Apartments*

Das Gastronomiekonzept basiert auf drei Dienstleistungssegmenten: der Kantine mit Lounge und Take-away, dem Mahlzeitendienst sowie dem Catering- und Party-service. Der Kantinenbereich konnte um eine interne Cafeteria erweitert werden, die sich in der neu eingerichteten Halle Nord am Standort Vogelsang befindet. Der Mahlzeitendienst – ein Angebot für externe Tagesstrukturen und Schulen – wurde konsequent weiterentwickelt. Zusätzlich zum Kantinenbetrieb werden nun täglich bis zu 200 externe Menüs ausgeliefert; der Fokus liegt dabei auf gesunder und abwechslungsreicher Mittagsverpflegung. Neben den regelmässig anfallenden Produktionsaufträgen galt es, auch das saisonal arbeitsintensive Angebot für den Catering- und Partyservice erfolgreich zu bewältigen. Dafür hat das Gastroteam im Berichtsjahr nicht nur in neue Lagerräume, sondern auch in die Optimierung der Arbeitsabläufe investiert.



[wasserschloss.lernwerk.ch](http://wasserschloss.lernwerk.ch)

### Administration Services

*Interne und externe Post für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW*

Der Soziale Betrieb Administration Services am FHNW-Campus Brugg-Windisch wuchs dank Zusatzaufträgen weiter. Darüber hinaus beschäftigte sich die Betriebsleitung mit dem Aufbau eines zweiten Betriebsstandorts am FHNW-Campus Muttenz, der im Sommer 2018 eröffnet wird. Auch dort wurden die innerbetrieblichen Aufgaben der Postzustellung dem Verein Lernwerk übertragen. Damit hat der Soziale Betrieb Administration Services eine Grösse erreicht, die es erlaubt, Synergien gezielt zu nutzen.



[administration-services.lernwerk.ch](http://administration-services.lernwerk.ch)

### Facility Services

*Reinigung, Arealwartung, Räumungen und Entsorgung für Geschäfts- und Privatkunden*

Der Soziale Betrieb Facility Services beschäftigte Ende 2017 bereits 5 festangestellte Mitarbeitende sowie 10 Personen im Teillohn. Neu wurde eine Funktion Vorarbeiterin/Vorarbeiter eingeführt. Zudem lag im Berichtsjahr ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Auftragsausführung. Die Mitarbeitenden wurden an internen und externen Fachkursen geschult. Erfreulicherweise gelang es der Betriebsleitung, periodische Aufträge mit diversen Immobilienverwaltungen weiter auszubauen.



[facility-services.lernwerk.ch](http://facility-services.lernwerk.ch)

## Projekte

### **Halle Nord – Modernisierung und Ausbau für interne Arbeitsplätze**

*2016 legte das Lernwerk den Grundstein für ein weiteres Infrastrukturprojekt, um der wachsenden Nachfrage nach arbeitsmarktnahen Einsatzplätzen für die vorübergehende Beschäftigung von Stellensuchenden gerecht zu werden.*

Auf dem ehemaligen BAG-Areal, wo das Lernwerk bereits seit 15 Jahren ansässig ist, konnte 2017 eine ehemalige Lagerhalle dazugemietet werden. Das Umbauprojekt «Halle Nord» wurde vom Lernwerk gemeinsam mit der Verwaltung des BAG-Areals vorangetrieben und umfasste eine neue Holzwerkstatt, Assembling-Räume sowie Lagerkapazitäten. Der Umbau selbst wurde zum grössten Teil mit den Programmteilnehmenden aus der Holzwerkstatt und der temporären Arbeitsgruppe Bau in Eigenleistung realisiert. Investitionen in neue Maschinen und Einrichtungen konnten dank grosszügigen Spenden von Stiftungen getätigt werden. Einige am Umbau beteiligte Handwerker und Installationsfirmen reduzierten ihre Tarife und trugen so einen wertvollen Teil zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts bei.

Ab Sommer 2017 konnte das Lernwerk die neuen Werk- und Arbeitsräume in der zweistöckigen Halle Nord schrittweise beziehen. Sie bieten genügend Raum, um eine moderne, sichere und zweckmässig eingerichtete Holzwerkstatt zu betreiben und das Veloassembling funktional umzusetzen. Zusätzlich konnte ein zentrales Lager für die Materialien der verschiedenen Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Dies ermöglichte auch den Aufbau der neuen Arbeitsgruppe Materiallager, in der heute bis zu 12 Teilnehmende Tätigkeiten der Lagerbewirtschaftung einüben – von der Warenannahme über die Registrierung im Lagerverwaltungssystem bis hin zur Auslieferung. So können sie wertvolle Erfahrungen sammeln, die ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verbessern helfen.